

Erfahrungsbericht Høgskolen i Molde Wintersemester 2021

Namen: Sophia Hubel (IWI), Mareike Schmid (IM), Marvin Staiger (IM), Melina Wördehoff (IWI)

Zeitraum: 17.08.2021 – 22.12.2021

Vorbereitung

Die Vorbereitung auf das Auslandssemester begann mit der Pre-Application schon ein Jahr vor dem Auslandsaufenthalt. Für uns gab es noch die Besonderheit, dass durch abgesagte Auslandsaufenthalte im Wintersemester 2020/21 eine zweite Runde der Pre-Application durchlaufen werden musste, um uns für das Wintersemester 2021/22 zu bewerben.

Nach der Pre-Application müssen die Kurse für das Ausland gewählt werden. Diese lassen sich relativ einfach und übersichtlich auf der Homepage der Universität in Molde finden. Für uns gaben alle Kurse 7,5 ECTS was dazu führte, dass man sich für 4 Kurse entscheiden musste, um auf die vorgegebenen 30 ECTS für das Learning-Agreement zu kommen. Dieses muss dann von dem Auslandskoordinator Prof. Dr. Wolfram Schönfelder der Hochschule Augsburg sowie der Auslandskoordinatorin Frau Anette Myrstad aus Molde unterschrieben werden.

Außerdem müssen für die Bewerbung ein paar Unterlagen an die Universität in Molde geschickt werden, der Aufwand hierfür hielt sich allerdings in Grenzen.

Im Juli wurde von Frau Anette Myrstad ein erstes Kennenlernen der Erasmus-Studenten per Zoom angeboten. Hier wurden wichtige Hinweise vor der Ankunft gegeben und letzte Fragen beantwortet. Generell lief die Vorbereitung auf das Auslandssemester in Norwegen sehr reibungslos und man wurde bei Fragen stets von seitens der Hochschule Augsburg sowie Frau Anette Myrstad gut betreut und beraten.

Anreise

Die meisten Erasmus-Studenten sind mit dem Flugzeug angereist. Dazu sind wir von München über Oslo nach Molde geflogen. Der Flughafen in Molde ist zwar sehr klein und hat wenige Verbindungen, allerdings gehen mehrmals täglich Flüge zwischen Molde und Oslo bzw. Bergen.

Da wir in der Woche vor Beginn der Orientation-Week angekommen sind wurden wir vom Flughafen in Molde abgeholt und direkt zu unseren Unterkünften gebracht. Dadurch, dass wir alle schon geimpft waren, konnten wir eine Quarantäne umgehen.

Es gibt auch die Möglichkeit mit dem Bus nach Molde zu fahren. Die Stadt Oslo ist gut mit Flixbus zu erreichen. Von Oslo aus könnt ihr über <https://www.vy.no/> ein Busticket zur Haltestelle Furneset Ferjekai in Vestnes buchen. Hier könnt ihr direkt in die Fähre nach Molde einsteigen. Wenn ihr Zeit habt ist es empfehlenswert schon ein paar Tage früher loszufahren und auf dem Weg ein paar Stopps (z.B. in Hamburg, Kopenhagen und Oslo) einzulegen, da die Fahrt sonst sehr lange dauert.

Wer ein Auto hat sollte sich überlegen sich mit anderen Studenten zusammenzutun und mit dem Auto nach Molde zu fahren, da einige Ausflugsziele mit öffentlichen Verkehrsmitteln schwer erreichbar sind.

Unterkunft

Jeder Erasmus Student bekommt sicher einen Platz in einem der drei Wohnheime (Glomstua, Kvam, Molde Campus). Die Anmeldung hierzu erfolgt über die Seite <https://simolde.unialtid.no/> und ist relativ simpel. Der Großteil der Erasmus Studenten wohnt in der Regel entweder in Kvam oder einer Unterkunft bei Molde Campus. Die Wohnungen in Kvam sind so aufgebaut, dass jeder Student zusammen mit 3 anderen in einer 4er WG mit einer Gemeinschaftsküche und zwei Bädern wohnt. Die Zimmer hier sind 12m² groß und sind mit einem Bett, Kleiderschrank, Schreibtisch mit Stuhl, Sessel, Kommode und einem kleinen Tisch ausgestattet. In der Küche gibt es einen Herd mit Ofen, Spülmaschine, Waschbecken, Vorratsschränke und 2 Kühlschränke mit Gefrierfach. Für die Miete werden hier monatlich 4.200 Norwegische Kronen, also etwa 420€ berechnet. Außerdem gibt es einen Putzplan, der vorsieht, dass jeder Bewohner alle vier Wochen für die Sauberkeit in der Küche verantwortlich ist. Für einen Aufpreis von monatlich 10€ bekommt man noch zusätzlich Bettzeug, sowie Geschirr und Küchenutensilien. Es ist auf jeden Fall zu empfehlen diese Option zu buchen, da sonst Dinge wie Kissen, Teller oder Töpfe mitgebracht werden müssten. Der Weg von den Wohnheimen in Kvam zur Hochschule ist nicht weit und so ist man in spätestens 10 Minuten zu Fuß an der Schule. Nur wenige Meter entfernt befindet sich außerdem mit "Bunnpris" ein kleiner Supermarkt. Die Produkte sind hier zwar etwas teurer als in manchen Supermärkten im Stadtkern, jedoch ist die Nähe und Erreichbarkeit von den Wohnheimen aus ein großer Pluspunkt. Das Campus Wohnheim ist etwas näher zur Hochschule als Kvam. Hier werden die Studenten größtenteils in 7er WG's untergebracht. Die Zimmer sind dort mit 13m² ungefähr gleich groß wie in Kvam. Zwar teilen sich hier alle 7 Personen eine Küche, jedoch ist diese auch größer und gemütlicher. Außerdem besitzt jedes Zimmer dort auch sein eigenes Badezimmer. Jedes Wohnheim bietet auch einen Waschraum um die Wäsche zu machen. Ein Waschgang kostet etwas mehr als 2€ und wird über eine App aktiviert. Die beistehenden Trockner sind kostenfrei nutzbar.

Die Unterbringung in WG's mit sowohl anderen Erasmus Studenten, als auch mit norwegischen Studenten bringt viel Abwechslung in den Alltag und hilft einem dabei, interkulturelle Erfahrungen zu sammeln. Außerdem ist man dadurch oft dazu gezwungen Englisch zu reden und so die Sprachkenntnisse zu verbessern. Es ist also für jeden Studenten der nach Molde kommt eine schöne Erfahrung und kann wärmstens empfohlen werden.

Hochschule und Studium

Die Høgskolen i Molde ist eine sehr kleine Hochschule mit 1500 Studenten. Sie besteht aus zwei Gebäuden und ist modern eingerichtet. Es gibt neben der Mensa, Bibliothek, Tischtennisplatz, Musikraum und einem kleinen Fitnessstudio auch einen „Bookstore“, in dem man alles kaufen kann, was man so zum Studieren braucht. Zudem gibt es viele buchbare Gruppenräume, die sich zum Lernen und für Projektarbeiten sehr gut eignen.

Bevor die Vorlesungen begannen, gab es eine Infoveranstaltung, bei der wir sowohl alle Erasmus-Studenten als auch alle wichtigen Ansprechpartner kennenlernten und unsere Studentenausweise bekommen haben. Mit dem Studentenausweis kann man z.B. den Kopierer bedienen oder hat zu jeder Tages- und Nachtzeit Zugang zur Hochschule (24h).

Die Hochschule besitzt einige Studentengruppen wie ESN (Erasmus Student Network) oder iFri, die sehr viele Events und Ausflüge organisieren, wie Wanderungen, Grill-Abende, Spieleabende oder Paintball, etc. Man fühlt sich sehr schnell wohl und willkommen, da es auch in der Hochschule selbst sehr oft Kuchen, Waffeln oder andere Dinge geschenkt gibt.

Nach der Opening Week fingen dann die Vorlesungen an. Alle Bachelorkurse, die in Molde angeboten werden, geben jeweils 7,5 ECTS. Man braucht also nur 4 Kurse, um auf 30 ECTS im Learning Agreement zu kommen. Generell wird in allen Kursen viel Gruppenarbeit angewendet und auch dann so bewertet. Dies ist sehr gut, da später im Beruf Teamwork auf jeden von uns wartet. Jedoch kann man auch viel Pech mit seiner Gruppe haben. In solchen Situationen darf man sich nicht scheuen, ein Gespräch mit dem Professor zu suchen, mit dem man sowieso per Du ist. Da man, im Gegensatz zu Deutschland, bei den Prüfungen 4 bis 6 Stunden Zeit hat, war das Studieren in Molde sehr angenehm und vor allem die Prüfungen stressfrei. Wir haben die folgenden Kurse belegt:

Norwegian Language and Culture

In diesem Kurs steht eher der Spaß im Vordergrund. Man lernt die Grundlagen der norwegischen Sprache kennen. Sie ist dem Deutschen sehr ähnlich, d.h. bei Lesen sollte es einem nach ein paar Wochen leicht fallen, das meiste zu verstehen. Wir hatten in diesem Semester das erste Mal einen neuen Professor, was man an seiner Unterrichtsweise leider auch gemerkt hat. Es war eher unkoordiniert und nicht so, wie man normalerweise eine Sprache lernt. Trotzdem hat sich der Prof sehr viel Mühe gegeben und jede Frage ausführlich beantwortet. Die Prüfung am Ende des Semesters war online.

Adventure Management

Adventure Management war ein sehr interessantes Fach. Aufgabe ist es, in einer Gruppe an Studenten ein „Adventure Product“ zu erfinden und einen Business Case dazu aufzustellen sowie das Produkt in einer Präsentation am Ende zu vermarkten. Was genau in den Business Case soll, wird in den Vorlesungen gelernt. Leider hatten wir statt dem regulären Professor meistens eine PhD-Angestellte, bei der die Vorlesungen und Übungen eher langweilig waren. Insgesamt macht es Spaß sich ein Produkt auszudenken und die Umsetzung von diesem zu planen, jedoch waren wir als zwei Erasmus-Studenten in einer Gruppe mit 4 Norwegern, die nicht wirklich mitgearbeitet haben. Zudem muss man bedenken, dass alle norwegischen Studenten in diesem Kurs erst im ersten Semester sind. Das Highlight dieses Kurses war das verpflichtende „Adventure Camp“, zu Beginn des Semesters. Hier fährt man für eine Nacht in ein süßes, typisch norwegisches Feriendorf am Strand und übt verschiedene sportliche Aktivitäten aus, wie Surfen, SUP, Football, Spikeball oder Frisbee.

International Transportation and Distribution

Im Kurs International Transportation and Distribution muss während des Semesters ein Essay in Gruppen von 2 – 3 Studenten geschrieben werden, der 40% zur Endnote zählt. Das Thema zum Essay kann frei gewählt werden. Dieses Konzept gefiel uns sehr gut, falls die schriftliche Prüfung am Ende des Semesters nicht so läuft wie gewünscht. Die Klausur wird mit 60% gewichtet und ist auch ohne oft in den Vorlesungen gewesen zu sein mit ein wenig

Vorbereitung gut machbar. Es dürfen alle Unterlagen mit in die Klausur genommen werden. Auch hier war es eine online Prüfung.

Applied Management Science

Den Kurs Applied Management Science können wir sehr empfehlen, da sich jeder ein wenig mit Excel auskennen sollte. Man lernt anfangs Grundlagen über Modellierung und Optimierung. Danach erstellt und löst man Logistik- und Optimierungsprobleme mithilfe von Excel. Während des Semesters gab es zwei Assignments, um zur Prüfung zugelassen zu werden. Die Prüfung am Ende war sehr leicht machbar. Wir hatten diesen Kurs (anders als alle anderen Kurse in Präsenz) komplett online. Der Professor hat jede Woche eine Vorlesung als Video hochgeladen und zusätzlich gab es eine wöchentliche Fragestunde über Zoom.

Management Models and Operation Research

Im Kurs Management Models and Operation Research werden verschiedene Modelle vorgestellt mit denen Probleme in den Bereichen Vorhersage, Vertrieb, Lagerhaltung und Produktion gelöst werden können. Die Vorlesung fand in Präsenz statt. Es gab allerdings auch die Möglichkeit über Zoom teilzunehmen oder die hochgeladenen Videos zu einem späteren Zeitpunkt anzuschauen. Während des Semesters mussten 3 Assignments bearbeitet werden. Das erste Assignment musste dabei nur bestanden werden. Die Endnote setzt sich aus den anderen beiden Assignments und einer Prüfung zusammen. Die Assignments machten jeweils 10% der Gesamtnote aus und wurden in Gruppen von 2-5 Studenten bearbeitet. Die Prüfung fand online statt und zählte zu 80%. Wenn man die Vorlesungen besucht hat, waren sowohl die Assignments als auch die Prüfung sehr gut machbar.

Game Theory and Sports Economics

Der Kurs Game Theory and Sports Economics befasst sich im Zusammenspiel zweier Parteien mit der Auswahl der richtigen Strategie, um einen bestmöglichen Ausgang zu generieren. Hauptbestandteil ist hier die Anwendung des Nash-Gleichgewichts um dominante Strategien herauszustellen. Man hat die Möglichkeit, den Unterricht vor Ort in einem kleinen Klassenzimmer, online per Zoom oder durch die Uploads im Re-Live zu verfolgen. Aus meiner Erfahrung kann ich aber empfehlen, den Unterricht live vor Ort anzuschauen, da der Dozent sehr viel mit den Studierenden spricht und so eine angenehme Atmosphäre herrscht. Man sollte ein grundsätzliches Interesse für Sport und im speziellen Fußball mitbringen, da die Beispiele sich um dieses Thema drehen. Die Schwierigkeit des Kurses hält sich für Studenten der Hochschule Augsburg, die bereits Kurse wie Wirtschafts- und Finanzmathematik oder Statistik belegt haben, sehr in Grenzen. Da außerdem auch hier die Prüfung online als Open-Book-Klausur stattfand, war es nicht allzu schwer eine gute Note zu erreichen.

Transport Economics

Das Fach Transport Economics dreht sich um die volkswirtschaftlichen Aspekte des Transport Sektors. Hier wurde der Fokus besonders auf die Mikroökonomischen Seiten gelegt. Es wurden die wichtigsten Faktoren der Kosten-Seite sowie der Nachfrage bearbeitet und eine Einführung in die Cost-Benefit Analyse gegeben. Des Weiteren fanden nach Abschluss der eigenen Themen des Professors 5 Gastvorträge statt, in welchen aktuelle Themen wie Mobility as a Service (MaaS) besprochen wurden oder genauere Einblicke in die verschiedenen Arten

des Transports (Schienen-, Straßen- und Güterverkehr) gegeben wurden. Die Note stellte sich zu 40% aus einem Essay (welcher zusammen in einer Gruppe erstellt wird) und zu 60% aus der Prüfung zusammen. Die Anforderungen in diesem Fach sind ein wenig höher als in manch anderen Kursen, mir hat der Kurs dennoch Spaß gemacht und ich konnte gut abschneiden.

Machine Learning

Als IWI habe ich das Fach Machine Learning als Teil meiner Technik-Vertiefung gewählt. Für jeden der sehr grundlegende Kenntnisse in Python hat und sich für das Themengebiet Künstliche Intelligenz interessiert, kann ich diesen Kurs nur empfehlen. Zu Beginn werden Grundlagen in Python und Standardbibliotheken wiederholt bzw. bearbeitet, im zweiten Teil der Vorlesung werden verschiedene Modelle des Machine Learning angewendet. Für den Kurs müssen unter dem Semester verschiedene Assignments abgegeben werden, diese sind allerdings nicht bewertet und müssen nur bestanden werden. Die Prüfung bestand zum Großteil aus verschiedenen Programmieraufgaben. Durch die großzügige Zeit von 6 Stunden und dadurch, dass die Prüfung zuhause abgehalten wurde, konnte man alle Unterlagen verwenden und hatte genug Zeit die Aufgaben zu lösen.

Übersicht zu den angebotenen Kursen:

<https://www.himolde.no/english/studies/programmes/exchange-study-programme-bachelor-s-level/study-plans/2021.html>

Freizeit und Aktivitäten

Die Stadt Molde selbst ist relativ klein und hat außer einem Fußballstadion, einem Fitnessstudio und ein paar Geschäften nicht sehr viel zu bieten. Dafür ist die Landschaft um die Stadt herum wunderschön und es gibt viele Ausflugsziele in der Region.

Vor dem Vorlesungsbeginn gab es eine Orientierungswoche mit sehr vielen Veranstaltungen, wie Grillabenden, Konzerten, einer Schnitzeljagd und vielen Partys. Danach wurde es deutlich ruhiger, da sich die meisten Norweger während des Semester sehr auf das Studium konzentrieren. Partys sind daher in der Regel nur am Wochenende und finden meistens in den 7er WGs am Campus statt. Im Zentrum gibt es ein paar Bars und einen Club, der allerdings nur Samstags geöffnet hat. Wir waren außerdem jeden zweiten Freitag beim Karaokeabend in der Bar „Brygga“. An der Hochschule gibt es die Studentenbar „Smuget“. Hier sind die Preise deutlich niedriger, allerdings war sie nur wenige male für Quizabende geöffnet. Ca. 20 min vom Campus entfernt liegt außerdem eine Hütte in der wir oft am Lagerfeuer gefeiert haben.

In unserer Freizeit waren wir sehr viel draußen unterwegs. Besonders im August und September sind wir fast täglich wandern gegangen. Direkt vom Campus aus kann man z.B. Wanderungen auf den Berg Varden oder Kringstadnakken starten. Auch der Strand Kringstadbukta ist nur ca. 15 Min vom Campus entfernt. Wenn man etwas mehr Zeit hat gibt es viele weitere schöne Wanderungen in der Umgebung (z.B. Romsdalseggen, Midsundtreppen, Trollkirka, Sekken...). Da in diesem Jahr keiner der Erasmus Studenten mit dem Auto angereist ist, waren wir für Ausflüge auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen. Es gibt ein Monatsbusticket für Studenten, welches ca. 50€ kostet und in der ganzen Provinz Møre og Romsdal gültig ist. Das Ticket, das nur in Molde selbst gilt, kostet ca. 30€. Da nicht alle Ziele mit dem Bus gut erreichbar waren, haben wir uns für manche Ausflüge z.B. zum Geirangerfjord und den Lofoten ein Auto gemietet.

Im Winter kann man in Molde sehr gut Langlaufen oder Skifahren gehen. Die Ausrüstung dafür könnt ihr euch kostenlos von BUA (<https://www.bua.io/>) zu holen. Wenn ihr euch eine norwegische Nummer besorgt könnt ihr euch dort alles Mögliche an Outdoor- und Sportausrüstung umsonst ausleihen. Neben Ski gibt es dort z.B. auch SUP-Boards, Zelte, Schlafsäcke, Schlitten, usw.

Es wurden während des Semesters sehr viele Ausflüge und Events organisiert. Darunter zum Beispiel ein Wochenende in Trondheim, einen Ausflug zur Atlantic Ocean Road, Schlittschuhlaufen, Kajakkurse, Malkurse, Taco Friday, Kino, Surfen, kostenloses Frühstück usw.

Fazit

Wir können jeden bekräftigen, der mit dem Gedanken spielt, sein Auslandsstudium in Molde zu verbringen. Durch die knapp 2 Wochen andauernde Kennenlern-Phase und die dadurch angebotenen Aktivitäten fällt einem die Integration sehr leicht. Und auch wenn Molde als Stadt nicht sehr groß ist, so bieten die umliegenden Berge, Fjorde und Städte doch sehr viele Möglichkeiten den Auslandsaufenthalt spannend und abwechslungsreich zu gestalten. Der Unterricht ist gut organisiert und die Prüfungen sind in einem fairen Schwierigkeitsgrad gehalten, sodass auch genügend Zeit für Freizeitaktivitäten bleibt.



Sekken



Ålesund



Lofoten



Die Nordlichter am Kringstadbukta



Wanderung zum Romsdalseggen



Wanderung auf den Varden